Jahres- und Tätigkeitsbericht 2020

Einleitung

Das Berichtsjahr war auch für die Städteinitiative Bildung geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Geplante Treffen mussten kurzfristig abgesagt oder umdisponiert werden oder sie konnten nur virtuell bzw. unter erhöhten Schutzvorkehrungen stattfinden. Die Bildungsverantwortlichen in den Städten waren während des gesamten Jahres stark in die Umsetzungen der Corona-Massnahmen eingebunden. Die kurzfristige zeitliche Verfügbarkeit war deshalb für alle nur eingeschränkt gegeben. Dennoch konnten viele der geplanten Treffen und Arbeitsgruppensitzungen stattfinden und Projekte weitergeführt werden, wenngleich auf allen Ebenen grosse Flexibilität gefragt war. Thematisch stand das Jahr 2020 für die Städteinitiative Bildung ganz im Zeichen der ganztägigen Bildung und Betreuung. Sowohl die hohe Teilnehmerzahl an unserer Herbstkonferenz als auch die überwältigende Beteiligung an unserer Umfrage zu diesem Thema bei den Mitgliedsstädten zeigen, dass wir damit ein zentrales Anliegen der Städte aufgenommen haben.

Mitgliederbestand

Per Ende 2020 waren 26 Städte Mitglied bei der Städteinitiative Bildung.

Aussenbeziehungen und Stellungnahmen

Seit Dezember 2019 erarbeitet eine Arbeitsgruppe ein Themenpapier zu «Tagesschulen». Es soll einen Überblick geben über den aktuellen Stand in den Mitgliedsstädten, Erfahrungen und Perspektiven sowie Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung in diesem Bereich in Form von Good Practice Beispielen aufzeigen. Im Berichtsjahr fanden zwei Workshops und ein virtuelles Treffen mit der Arbeitsgruppe statt und dazwischen mehrere virtuelle Austausch- und Planungssitzungen, unter anderem mit dem Schweizerischen Städteverband. Um einen hohen Praxisbezug sicherzustellen, wurde zusätzlich ein Konzept für eine schriftliche Umfrage bei allen Mitgliedsstädten und Vertiefungsinterviews mit ausgewählten Mitgliedern entworfen. Die schriftliche Umfrage fand im November statt. 22 von 26 Mitgliedern haben daran teilgenommen, weshalb wir nun erstmals über einen nahezu vollständigen Überblick über den Status Quo und die Entwicklungsvorhaben in unseren Mitgliedsstädten verfügen. Aufgrund der pandemiebedingten Verzögerung bei der Erarbeitung des Papiers und der zusätzlichen Umfrage bei den Mitgliedsstädten werden wir das Papier voraussichtlich erst 2021 fertigstellen können.

Die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Städteverband im Berichtsjahr wurde 2020 insbesondere im Rahmen der Erarbeitung des Themenpapiers fortgeführt. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich vielmals für diese gewinnbringende Kooperation.

Die Städteinitiative Bildung ist durch folgende Personen in nationalen Gremien vertreten, aus denen an der Herbstkonferenz berichtet wird:

- Raphaël Rohner, Vorsteher Bildungsreferat Stadt Schaffhausen; Delegierter Kommission «Bildung und Migration»
- Patrik Degiacomi, Vorsteher Departement Bildung, Gesellschaft, Kultur Stadt Chur; Delegierter im «Nationalen Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut»

Konferenzen und Themen

Mitgliederversammlung/Jahreskonferenz

Die statutarische Mitgliederversammlung sowie die anschliessende Konferenz, welche für den 27. März 2020 in Thun geplant waren, mussten wegen des Lockdowns kurzfristig abgesagt werden. Glücklicherweise konnte das gesamte Programm auf die Herbstkonferenz verschoben werden.

Mitgliederversammlung/Herbstkonferenz

An der Mitgliederversammlung vom 11. September 2020 in Solothurn nahmen 31 Personen aus 20 Städten teil. Die statutarischen Geschäfte wurden allesamt genehmigt. In den Vorstand der Städteinitiative Bildung wurden einstimmig gewählt:

- Jürg Altwegg, Stadtrat, Departement Schule und Sport, Winterthur, Präsident
- Markus Buschor, Stadtrat, Direktion Bildung und Freizeit, St. Gallen, Vizepräsident
- Hans-Peter Kohler, Gemeinderat, Direktion Bildung und Soziales, Köniz, Mitglied
- Filippo Leutenegger, Stadtrat, Schul- und Sportdepartement, Zürich, Mitglied
- Beat Züsli, Stadtpräsident, Bildungsdirektion, Luzern, Mitglied
- Patricia Bernet, Stadträtin und Präsidentin Primarschulpflege, Uster, Mitglied (neu)
- Raphaël Rohner, Vorsteher Bildungsreferat, Schaffhausen, Mitglied (neu)

Da Raphaël Rohner, Vorsteher Bildungsreferat Stadt Schaffhausen, sein Mandat als Delegierter der Städteinitiative Bildung in der Kommission «Bildung und Migration» wie angekündigt per März 2020 abgegeben hat, wird er mit grossem Dank verabschiedet. Zur Wahl stellt sich Frank Heinzmann, Chef des Amts für Bildung und Sport der Stadt Thun. Er wird einstimmig als neuer Vertreter für dieses Mandat gewählt.

Zur anschliessenden Tagung «Perspektiven für eine ganztägige Bildung und Betreuung» durften wir 50 Gäste begrüssen. Als Referenten konnten wir Heinz Günter Holtappels vom Institut für Schulentwicklungsforschung der TU Dortmund gewinnen. Er ist Mitautor der Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen (StEG), die zwischen 2005 und 2019 in Deutschland als länderübergreifendes Forschungsprogramm durchgeführt wurde, um wichtige Informationen für Bildungspolitik und Bildungspraxis bereitzustellen. Aus diesem

Fundus konnte Herr Holtappels dem Publikum mit seinem Referat zum Thema «Pädagogische Konzeption und Organisation ganztägiger Schulen – Impulse und Ansätze für die Entwicklung von Tagesschulen» eine Fülle von Erkenntnissen aus der Ganztagsschulforschung mitgeben und Fragen der Gäste beantworten.

In drei Workshops hatten die Teilnehmenden anschliessend Gelegenheit, sich über ihre Erkenntnisse aus dem Referat, ihre Erfahrungen aus ihrer Praxis vor Ort und zu den Überlegungen aus der AG Themenpapier auszutauschen.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen am Ufer der Aare folgten zahlreiche Gäste unserer Einladung zu einer Stadtführung durch Solothurn in deutscher oder französischer Sprache. Dieses Rahmenprogramm im Anschluss an eine Konferenz haben wir zum ersten Mal durchgeführt. Gerne möchten wir diese Neuerung beibehalten.

Vorstand und Geschäftsführung

An zwei Vorstandssitzungen im Januar und Juli hat der Vorstand die Konferenzen vorbereitet sowie laufende Geschäfte bearbeitet. Die Sitzung im Juli fand erstmals per Videokonferenz statt. Dies hat sich bewährt, weshalb wir virtuelle Vorstandssitzungen vorerst weiterführen werden. Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr am Vorabend der Herbstkonferenz in Solothurn zudem ein zusätzliches informelles Vorstandstreffen organisiert. Dieses Format möchten wir zukünftig, wenn möglich vor allen Konferenzen durchführen. Die operativen Leitungen haben sich im Jahr 2020 zweimal getroffen, ein Treffen musste pandemiebedingt ausfallen. Im Vorfeld der Treffen wurde jeweils ein Input aus einer Stadt vorgestellt und anschliessend dieses und weitere Themen diskutiert.

Finanzen

Im Vereinsjahr 2020 wurden Mitgliederbeiträge in Höhe von Fr. 42 500.00 erhoben. Für Geschäftsführung und Drucksachen hat die Stadt Winterthur dem Verein Städteinitiative Bildung Fr. 18 000.00 in Rechnung gestellt. Die Erfolgsrechnung 2020 weist einen Verlust von Fr. 2 823.19 aus. Das Vereinsvermögen per Ende 2020 beträgt Fr. 59 446.81.

Dank

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen Mitgliedern und operativen Leitungen für die gute Zusammenarbeit. Den Delegierten in den nationalen Gremien und den Mitgliedern in der Arbeitsgruppe Themenpapier danke ich ausdrücklich für ihr grosses Engagement. Für die Vorbereitung, Organisation und Unterstützung der Vereinsaktivitäten in diesem besonderen Jahr gilt mein besonderer Dank der Geschäftsstelle.

Winterthur, im Dezember 2020

Jürg Altwegg, Präsident